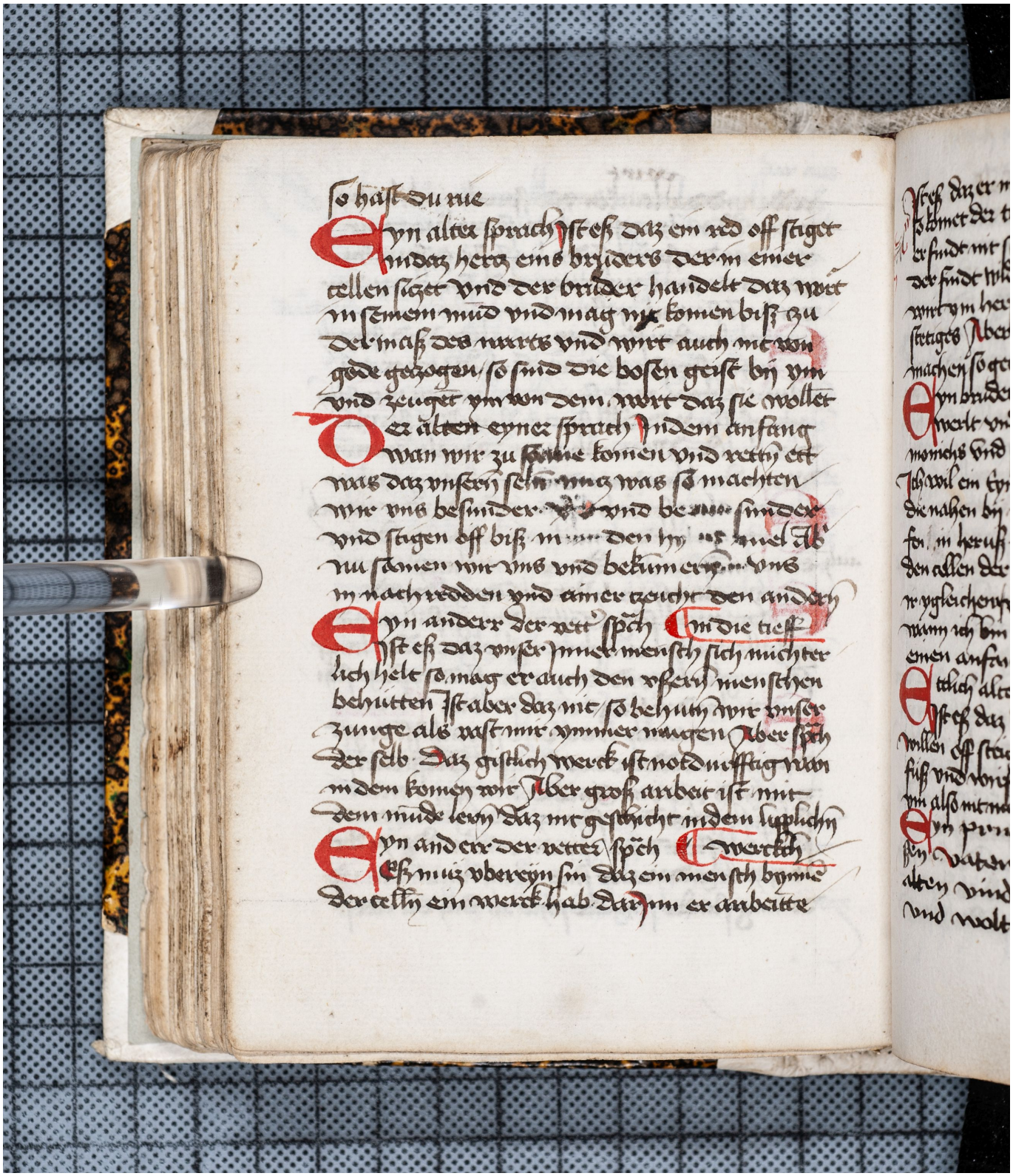
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=41236
Copyright: Melk, Benediktinerstift



so haist du nie

Eyn alter spruch ist es daz ein red offt stiget
vnd daz hetz eins bruders der in einer
zellen siget vnd der bruder handelt daz wort
in seinem mud vnd mag nyt komen biß zu
der in aß des marts vnd wirt auch nit von
gode gezogen / so sind die bosen geist bey ym
vnd zeuget ym von dem wort daz sie wollen
Der älten eyner spruch / in dem anfang
wan wir zu sammen komen vnd reden ett
was daz vnsern sein nutz was so machten
wir vns besunder vnd be[illegible] sunder
vnd stigen offt biß in [illegible] den hy[illegible] [illegible] Al
nu sammen wir vns vnd bekum[illegible] vns
in nach redden vnd einer zeucht den andern
Eyn ander der vetter spch / in die tieff
ist es daz vnser jnnet mensch sich nichter
lich helt so mag er auch den vßern menschen
behutten Ist aber daz nit so behut wir vnser
zunge als vast mir ymmer mugen Aber spch
der selb Daz geistlich werck ist notdurfftig wan
in dem komen wir vber groß arbeit ist mit
dem mude leyn daz nit gesuncht in dem lupplichn
Eyn ander der vetter spch / werck
Es muz vbereyn sin daz ein mensch bynne
der zellen ein werck hab darzu er arbeitte